

Kurz

Konzeption

des Familienzentrums

St. Lambertus, Selfkant-Höngen

**„Sagst du es mir, so vergesse ich es.
Zeigst du es mir, so merke ich es mir.
Lässt du mich teilhaben, so behalte ich es.“**
(Chinesische Weisheit)

Op de Berg 18, 52528 Selfkant

02456 4620

E-Mail: Kindergarten-hoengen@t-online.de

Internet: www.kiga-hoengen.com

Erstellt: 01.07.2015
Aktualisiert: 26.11.2020

Katholische Kindergärten im Selfkant

Herzlich Willkommen bei den Katholischen Kindergärten im Selfkant!

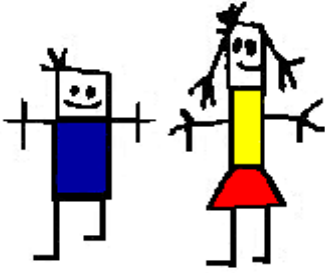
Ich freue mich, dass Sie sich für unsere Kindergärten interessieren. Wir fühlen uns als Kirche unseren Kindern gegenüber besonders verpflichtet. Wir wollen Sie als Familien in der christlichen Erziehung Ihrer Kinder unterstützen, indem wir für Ihre Kinder eine geborgene Umgebung bereitstellen, in denen sich die Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend entfalten können.

Wir sind davon überzeugt, dass der christliche Glaube die beste Grundlage für alles menschliche Zusammenleben ist. Jesus Christus hat uns gelehrt, den Nächsten zu lieben und jeden Menschen so zu achten, wie er ist. So sollen unsere Kindergärten offen sein für alle Menschen und den Kindern gegenseitigen Respekt vor der Würde eines Jeden vermitteln. Dies kann und soll geschehen in einer warmherzigen Atmosphäre der gegenseitigen Liebe, in der die Kinder angenommen, gefördert und altersgerecht gefordert werden.

Ich besuche die Kinder regelmäßig persönlich in unseren Einrichtungen, um sie kennenzulernen, mir ihre Geschichten und Erlebnisse erzählen zu lassen, Gottesdienste mit ihnen zu feiern und ihnen auf altersgerechte Weise manche Inhalte unseres christlichen Glaubens zu vermitteln.

Unsere Erzieherinnen und Erzieher stehen voll hinter unseren christlichen Werten und leben sie den Kindern vor. So lernen die Kinder, Konflikte in gegenseitigem Respekt zu lösen, aufeinander zu achten und eine gute Gemeinschaft aufzubauen. Immer wieder ist es eine Freude für mich, mit Kindern und Eltern in Kontakt zu treten und gemeinsam als Kirche zum positiven Klima in unseren schönen Selfkantdörfern beizutragen.

Ihr Pastor Roland Bohnen



Familienzentrum „St. Lambertus“

Op de Berg 18 52538 Sefkant-Höngen

☎ 02456/4620

kindergarten-hoengen@t-online.de

Betreuungszeiten

In den letzten Jahren haben sich die grundlegenden Bedingungen für das Zusammenleben innerhalb einer Familie deutlich verändert. Es gibt immer mehr Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind, Alleinerziehende und „Patchwork Familien“.

Immer höhere Anforderungen an berufstätige Eltern und Großeltern hinsichtlich der Flexibilität bei den Arbeitszeiten bedeuten einen größeren Stellenwert der qualifizierten und flexiblen Betreuung von Kindern.

Um Ihnen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern, bieten wir Ihnen für die Betreuung Ihrer Kinder folgende 2 Modelle als Blockzeiten an:

- **Betreuung von 07.00 – 14.00 Uhr**

Bringphase zwischen 07.00 und 09.00 Uhr

Abholphase zw. 12.00 und 12.30 Uhr oder zw. 13.30 und 14.00 Uhr

Im Rahmen unserer flexiblen Öffnungszeiten können Sie alternativ wählen:

→ 07.30 – 14.30 Uhr

oder

→ 08.00 – 15.00 Uhr

- **Betreuung von 07.00 – 16.00 Uhr**

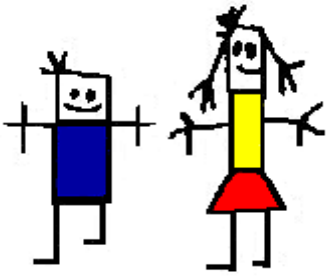
Bringphase zwischen 07.00 und 09.00 Uhr

Abholphase zw. 12.00 und 12.30 Uhr, zw. 13.30 und 14.00 Uhr oder

zw. 15.30 und 16.00 Uhr

Verpflegung

- Mittwochs wird vom Kindergarten für alle ein Frühstücksbuffet angeboten. An den anderen Tagen geben Sie bitte Ihren Kindern ein Frühstück mit.
- Wasser, Apfelschorle und Milch stehen Ihren Kindern immer zur Verfügung.
- Kostenbeitrag für Getränke und Frühstücksbuffet pro Monat: 3,00 €
- Um 12.30 Uhr (in der Nestgruppe bereits um 12.00 Uhr) gibt es eine warme Mahlzeit, die optional sowohl bei einer Betreuungszeit von 35 Stunden als auch von 45 Stunden gebucht werden kann.
- Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags wird Essen der Firma „apetito“ zubereitet; Donnerstags wird durch eine Mitarbeiterin frisch gekocht.
- Kostenbeitrag für das Mittagessen pro Tag : 2,00 €



Familienzentrum „St. Lambertus“

Op de Berg 18 52538 Selkant-Höngen

☎ 02456/4620

kindergarten-hoengen@t-online.de

Unsere Konzeption – einmal anders

(wie wir unsere Einrichtung „SANKT LAMBERTUS“ definieren)

S taunen und Stöbern

A lltägliches

N aturerfahrungen

K unst und Kultur

T räumen und Tanzen

L ernen und Lachen

A ndere Länder- andere Sitten

M usik und Rythmus

B acken und Brutzeln

E rforschen und Entdecken

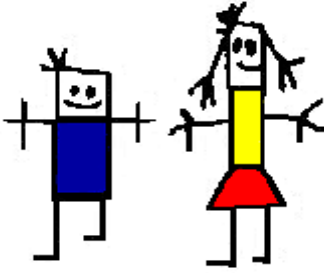
R ollenspiel und Ringelreihn

T räumen und Tanzen

U fos und Unglaubliches

S prache, Spiel und Spaß

(Resi Nießen)



Familienzentrum „St. Lambertus“

Op de Berg 18 52538 Selfkant-Höngen

☎ 02456/4620

kindergarten-hoengen@t-online.de

Die Bildungsbereiche

Folgende Bildungsbereiche finden Berücksichtigung in unseren pädagogischen Angeboten:

(jeweils einige von vielen Möglichkeiten als Beispiele)

Sprache und Kommunikation

Gespräche, Bildbetrachtungen, Bilderbücher, Märchen, Geschichten, Sprachförderspiele etc.

Religiöse Früherziehung

Regelmäßige Besuche des Hr. Pastor Bohnen in der Einrichtung, tägliches gemeinsames Gebet, Religiöse Bilderbücher, szenische Darstellung von Bibeltexten, Feste im Kirchenjahr, Sternsingeraktion, Aschekreuzfeier, Maiandacht, Erntedankfeier, Familiengottesdienste, monatlicher Bibeltreff etc.

Natur- und Sachbegegnung

Entdeckungsspaziergänge durch Feld, Wald und Wiese, säen, pflanzen, hegen und pflegen, physikalische Experimente, beobachten, wahrnehmen, zuordnen, erkennen, benennen, Besuch von Bauernhöfen, zoologischen Parks und Gärten etc.

Musikalische Früherziehung

Musik hören, singen, Singspiele, Einsatz von Instrumenten, Klanggeschichten, klassische Musik und deren Umsetzung in Tanz und Bewegung, Kontakte zu Musikvereinen etc.

Sport und Bewegung

Erlebnisreisen, Bewegungsspiele, Spaziergänge, Tanz, Rhythmik, Psychomotorik, Bewegungsbaustellen, Turnen, toben im Bewegungsraum, klettern und hangeln im Außenbereich sowie im Turnraum etc.

Math.-log. Früherziehung

Spielerischer Umgang mit geometrischen Formen, Zuordnungsspiele, Würfelspiele, Zahlenreisen,
Erfassen von Mengen, Größenunterschieden und räumlichen Gegebenheiten etc.

Musisch-ästhetische Früherziehung

Feste vorbereiten und feiern, Tischkultur und Tischsitten, Kunst und Kultur,
Besuch von Museen, Ausstellungen eigener „Werke“ im Kindergarten etc.

Sozial / emotionaler Bereich

Toleranz und Solidarität leben, Regeln schaffen und akzeptieren, Zugang zu
alten, kranken und behinderten Menschen schaffen, Besuche in Alten- und
Behindertenheimen, Selbstverständnis im Umgang mit Menschen unterschiedlicher
Herkunft etc.

Gesundheit und Ernährung

Kochen und backen unter dem Aspekt der gesunden Ernährung,
Gesundheitsvorsorge in Zusammenarbeit mit ortsansässigen
Praxen und dem Gesundheitsamt, Kochkurse für Eltern und Kinder,
Einsatz entsprechender Arbeitsmaterialien etc.

Verkehrserziehung

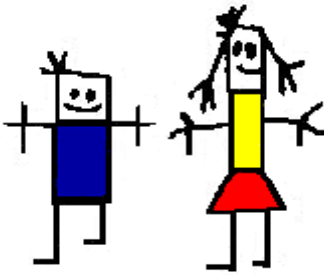
Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde, Einsatz der Verkehrs-
Kiste und entsprechenden Spiele, Besuch der Polizeibehörde,
Verkehrsrallyes, Geschichten, Bilderbücher und Lieder etc.

Bildnerisches Gestalten

Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Techniken,
Malen, Schneiden, Modellieren, Kleben, Arbeiten mit Naturmaterial etc.

Hauswirtschaftliches und Alltägliches

Umgang mit hauswirtschaftlichen Geräten, erste Erfahrungen mit dem PC,
Übernahme von kleineren Aufgaben wie Tischdienste, Blumen gießen, aufräumen
etc.



Familienzentrum „St. Lambertus“

Op de Berg 18 52538 Selfkant-Höngen

☎ 02456/4620

kindergarten-hoengen@t-online.de

Wir über uns und unsere Grundziele:

Seit dem 1. Mai 1926 gibt es in Höngen einen Kindergarten, zunächst in der Kirchstraße, seit dem 4. Juni 1966 im Gebäude Op de Berg 18.

War der Kindergarten zunächst noch in zivilgemeindlicher Trägerschaft, so ging er 1966 in die kirchliche Trägerschaft über.

Und so orientieren wir uns auch an den Werten und Leitlinien des christlichen Menschenbildes.

In einer Atmosphäre von Vertrauen und Geborgenheit sollen die Kinder ihre geistigen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten entwickeln können.

Besonders wichtig ist für Kinder das Erleben von Angenommensein und Freundschaft. Die Erfahrung von Gemeinschaft, Solidarität und Toleranz ist ein wesentlicher Aspekt unserer Arbeit und so ist es unser Bestreben, Kinder aus allen Nationen in unsere Gemeinschaft einzubinden.

Gegenseitiger Respekt und Achtung vor der Mentalität eines jeden Einzelnen sollen unser Miteinander bereichern.

Im Zusammenleben mit anderen Kindern kann das Kind sich selbst erfahren und im Spiel mit anderen Kindern seine eigenen Möglichkeiten entdecken.

Wir möchten vorhandene Kräfte wecken und stärken.

Unsere Angebote sollen die Kinder zum Handeln und Ausprobieren ermutigen. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben seine individuelle Persönlichkeit zu entwickeln.

Ein fröhliches Miteinander, gegenseitiger Respekt, Achtung vor Gottes Schöpfung und der Persönlichkeit des Kindes sind Eckpfeiler unseres pädagogischen Konzeptes.

Zahlreiche Angebote motivieren zum Ausprobieren, Beobachten, Staunen, Zweifeln und Erleben.

Projektarbeit bildet die Grundlage für eine altersgerechte Wissensermittlung.

Den Bedürfnissen nach Aktivität und Erprobung der Sinne wird durch ein entsprechendes Raumangebot Rechnung getragen.

Durch Anregungen sollen die Kinder herausgefordert und zur Eigeninitiative ermutigt werden.

Die Orientierung am Kirchenjahr und das bewusste Erleben der Jahreszeiten lassen uns christlichen Glauben leben und erleben.

Wir arbeiten in drei Gruppen. Um dem Gesetzanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren und inzwischen ab 1 Jahr gerecht zu werden, eröffneten wir im Sommer 2013 eine „Nestgruppe“ für U 3 Kinder. Mittlerweile werden dort Kinder ab 1 Jahr von 3 Mitarbeiterinnen betreut. Durch eine deutlich verringerte Gruppenstärke von derzeit 14 Kindern können wir dem Mehraufwand im pflegerischen Bereich gerecht werden und dem Wunsch nach Geborgenheit, Strukturen und festen Bezugspersonen für die erste Zeit im Kindergarten entsprechen.

Die Kinder sind in einem geschützten Rahmen, sie verfügen über einen Gruppenraum, einen Nebenraum und einen Ruheraum, der im Vormittagsbereich auch als Bewegungsraum genutzt werden kann.

Der Waschraum mit Wickelbereich grenzt direkt an den Gruppenraum.

Dieser verfügt ebenfalls über einen Wasch- und Wickelraum sowie einen Nebenraum. Hier werden derzeit 21 Kinder von 3 Mitarbeitenden betreut.

Es wird den Kindern bereits die Gelegenheit geboten, von den teiloffenen Angeboten der Einrichtung zu profitieren (z.B. Frühstück im Kinderbistro, Aufsuchen des Bewegungsraumes und der anderen Gruppen...)

Dabei handelt es sich um Prozesse, die im Einzelnen sehr unterschiedlich sein können, da jedes Kind ein Individuum ist, dem wir Zeit und Raum für seine persönliche Entwicklung geben wollen.

In Gruppe 1 und Gruppe 2 werden Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung betreut. Die Zugehörigkeit zu diesen Gruppen bezieht sich in erster Linie auf die Zeit während der Bringphase, des Morgenkreises und des Mittagessens. Vor Allem während des Freispiels am Morgen können die Kinder frei entscheiden, wo sie sich aufhalten oder welches Angebot sie nutzen möchten.

Verschiedene Mitarbeitenden bieten beispielsweise kreatives Gestalten, Rollenspiele, Bewegungseinheiten, Kochen, Experimente, Tanzen, Sprachtraining, Maxiclub uvm. an.

Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, uns möglichst täglich im weitläufigen Außengelände aufzuhalten zum Spielen, Toben und Entdecken. Für die Kinder, die von ihrer Entwicklung her einen gewissen Stand erreicht haben, besteht während des Freispiels – das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt – die Möglichkeit, in Kleingruppen allein nach draußen zu gehen.

Mitarbeitende

Leitung: Doris Klaßen, Erzieherin und zertifizierte Kitaleiterin, Elternberaterin

Stellv. Leitung: David Wyatt, Erzieher, interner Qualitätsbeauftragter
gruppenübergreifende Fachkraft

Nestgruppe: Ute Baberski-Beumers, Erzieherin
Bianca Görtz, Erzieherin
Michelle Kretschmann, Erzieherin

Gruppe 1: Brigitte Jaeger, Erzieherin
Anne Houben, Erzieherin
Kimberley Dohmen, Erzieherin

Gruppe 2: Veronique Backhaus, Erzieherin
Susana Heggen, Erzieherin
Mariette Jörissen, Ergänzungskraft

Küche: Margret Hennen
Maria Schmitz

Reinigung: Marlene Wallraven

Hausmeister: Elmar Grüters

Förderverein: Unser 2006 gegründeter Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Standards unserer Einrichtung durch finanzielle Unterstützung auf Zukunft zu sichern. Er übernimmt u. a. die Kosten für Ausflüge, Busfahrten, Theaterbesuche etc.

Vorsitzende: Sara Conen

Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern

Die enge Zusammenarbeit und der Kontakt zwischen Erziehungsberechtigten, pädagogisch tätigen Kräften und dem Träger ist für uns die Voraussetzung für eine gute pädagogische Arbeit.

Im Kindergartengesetz sind Ihre Rechte und Möglichkeiten detailliert beschrieben, ebenso die Statuten zu Elternversammlung, Elternrat und Rat der Tageseinrichtung.

Ihre Mitarbeit hat das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns zu beleben und unsere Arbeit transparent zu machen.

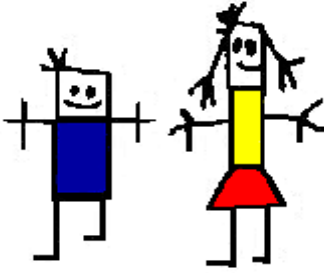
Sie sind herzlich eingeladen, sich am Leben in unserer Einrichtung aktiv zu beteiligen.

Praktische Beispiele:

- Planung, Organisation und Mitgestaltung von Festen
- Vater-Kind Aktionen
- Themenauswahl für Elterngesprächskreise
- Begleitung beim Kochen und Backen
- Vorlesenachmittage
- Mitarbeit bei Gottesdiensten
- Märchen – und Theateraufführungen
- Ausflüge, Wald Tage, Rallyes
- Musikalische Begleitung
- Unterstützung unserer Projekte durch Ideen u. Material
- Handwerkliche Hilfe (z.B. Außengelände) etc.

Unsere Exkursionen führen uns im Rahmen der jeweiligen Projekte z.B.

- auf Bauernhöfe
- zu Spielplätzen
- in das Museum
- zur Polizei
- zur Feuerwehr
- in Handwerksbetriebe
- in die Waldschule
- in den Wald
- zur Teufelsschlucht
- zum Rodebach
- zur Windmühle
- zur Grundschule
- zum Krankenhaus und zur Rettungswache
- bei Spaziergängen durch den Ort und die umliegenden Felder



Familienzentrum „St. Lambertus“

Op de Berg 18 52538 Selfkant-Höngen

☎ 02456/4620

kindergarten-hoengen@t-online.de

Elternversammlung, Elternbeirat und Rat der Tageseinrichtung

In jeder Kindertageseinrichtung werden zur Förderung der Zusammenarbeit von Eltern, Personal und Träger die Elternversammlung, der Elternbeirat und der Rat der Tageseinrichtung gebildet.

Das Verfahren über die Zusammensetzung der Gremien und die Geschäftsordnungen werden vom Träger im Einvernehmen mit den Eltern festgelegt.

Die Mitwirkungsorgane sollen die Zusammenarbeit zwischen den Eltern, dem Träger und dem pädagogischen Personal sowie das Interesse der Eltern für die Arbeit der Einrichtung fördern.

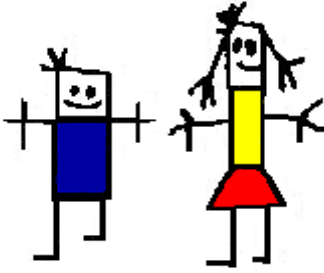
Die Eltern, deren Kinder die Einrichtung besuchen, bilden die **Elternversammlung**. In der Elternversammlung informiert der Träger über personelle Veränderungen sowie pädagogische und konzeptionelle Angelegenheiten. Zu den Aufgaben der Elternversammlung gehört die Wahl der Mitglieder des Elternbeirates.

Der **Elternbeirat** vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und der Leitung der Einrichtung. Er ist über wesentliche personelle Veränderungen bei pädagogisch tätigen Kräften zu informieren.

Gestaltungshinweise des Elternbeirates hat der Träger angemessen zu berücksichtigen.

Der **Rat der Tageseinrichtung** besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des Trägers, des Personals und des Elternbeirates.

Aufgaben sind insbesondere die Beratung der Grundsätze der Erziehungs- und Bildungsarbeit, die räumliche, sachliche und personelle Ausstattung sowie die Vereinbarung von Kriterien für die Aufnahme von Kindern in die Einrichtung. (Quelle: KiBiz)



Familienzentrum „St. Lambertus“

Op de Berg 18 52538 Selfkant-Höngen

☎ 02456/4620

kindergarten-hoengen@t-online.de

Bildungsvereinbarung

die **Bildungsvereinbarung NRW** ist für alle Tageseinrichtungen Ausgangspunkt der Bildungsarbeit.

Jede Tageseinrichtung hat einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Dabei ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Kindes von wesentlicher Bedeutung. Ihr Kind soll sich in der Einrichtung wohl fühlen und seine Fähigkeiten bestmöglich entwickeln.

Um diese Entwicklung erfolgreich begleiten, fördern und herausfordern zu können, ist es erforderlich das Kind in seinem Verhalten, in seinen Handlungen, in seinem Spiel, seiner Bewegung, seiner Sprache usw. gezielt zu beobachten und dies zu dokumentieren.

Mithilfe dieser Dokumentation erhalten die pädagogischen Fachkräfte Einblicke in die Fortschritte Ihres Kindes. Gleichzeitig ermöglicht die Dokumentation eine gezielte Unterstützung weiterer Bildungsschritte.

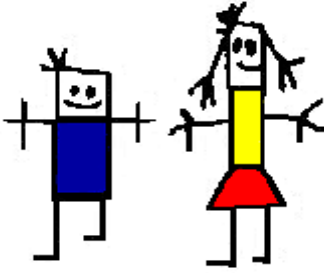
Bei Elterngesprächen kann die Bildungsdokumentation eine wichtige Orientierung darstellen.

Schwerpunkte unserer Dokumentation sehen wir in folgenden Bereichen:

Sprache, Bewegung, Grob- und Feinmotorik, Wahrnehmung, Spielfreude, Lernbereitschaft und Arbeitsverhalten, Sozialverhalten, besondere Fähigkeiten und Vorlieben sowie soziale, emotionale und kognitive Kompetenzen.

Zusätzlich erstellen wir von jedem Kind ein Portfolio, in welchem wir in Wort und Bild Interessen und Entwicklungsprozesse festhalten. Diese stehen Kindern und Eltern zur Einsicht zur Verfügung und werden den Kindern bei der Entlassung ausgehändigt.

Die Beobachtung der Kinder ist seit je her Bestandteil der Kindergartenarbeit. Aus der Bildungsvereinbarung NRW ergibt sich für Eltern der **Anspruch** auf eine **Dokumentation** der Beobachtungen. Allerdings haben Sie auch das Recht, die Dokumentation abzulehnen. Die Dokumentationen beinhalten u.a. ein Portfolio, die Bildungsdokumentationen der Einrichtung, BaSik etc.



Familienzentrum „St. Lambertus“

Op de Berg 18 52538 Selfkant-Höngen

☎ 02456/4620

kindergarten-hoengen@t-online.de

Sprachförderung

Sprechen lernen ist für jedes Kind eine herausragende geistige Leistung und ein großer sich kontinuierlich erweiternder Entwicklungsschritt.

Sprache dient der Kommunikation, d.h. dem Austausch untereinander. Dies geschieht im Alltag in Form von Sprachförderspielen, Bilderbuchbetrachtungen, Singen, Erzählen, Märchen, Geschichten, Versen usw. Anhand von altersangepasstem Vokabular, Dynamik und Lautstärke in der Sprache dienen die pädagogischen Fachkräfte als Sprachvorbilder. Durch das Aufgreifen der kindlichen Interessen, das Zuhören und das gemeinsame Spiel entwickelt sich auch die Sprache.

Um festzustellen, ob Kinder über altersgemäße Sprachkenntnisse verfügen, bedienen wir uns der alltagsintegrierten Sprachentwicklungsbeobachtung nach Renate Zimmer:

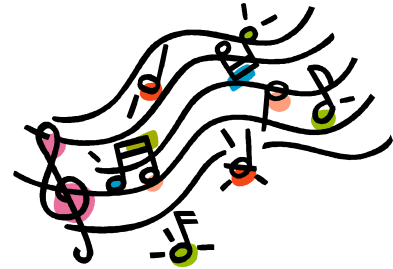
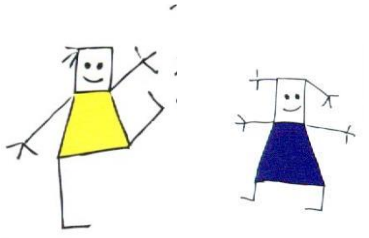
„BaSiK“ dient der Ermittlung der Sprachproduktion (aktive Sprache) und des Sprachverstehens (passive Sprache). Die unterschiedlichen Entwicklungsstufen im Bereich der Sprache werden berücksichtigt durch die Untergliederung in die entwicklungs- und prozessbegleitende Beobachtung für Kinder unter 3 und über 3 Jahre.

Wird bei einem Kind Sprachförderbedarf festgestellt, so bieten wir in Kleingruppen 2 x wöchentlich eine gezielte Sprachförderung an. Alle Mitarbeitenden sind zertifiziert im Bereich „Alltagsintegrierte Sprachförderung“ und arbeiten mit Ihren Kindern nach dem Prinzip des ganzheitlichen Ansatzes. Sie erfahren Sprache mit allen Sinnen, damit im Entwicklungsprozess Wahrnehmung, Sprache und Bewegung eng miteinander verknüpft sowie Sprache und Denken untrennbar miteinander verbunden sind. Dabei ist es uns wichtig, alltägliche Situationen und Projekte im Kindergarten in die Sprachförderung mit einzubeziehen.

Kinder lernen Sprache systematisch. Die immer wiederkehrende Benennung von Dingen und Handlungen in Verbindung mit passenden Bildern ermöglicht es den Kindern, sich Begriffe einzuprägen und deren Bedeutung zu verstehen.

Begleitet wird die Sprachfördergruppe von der Handpuppe „Kedi“, einer Katze.

Zusätzlich führen wir mit den Vorschulkindern jeweils von Januar bis zur Einschulung 2 x wöchentlich das „Würzburger Sprachtraining“ durch. Dabei machen die Kinder auf spielerische Weise erste Erfahrungen mit Reimwörtern, Silben, Anlauten, Endlauten, Buchstaben, Wörtern und Sätzen.



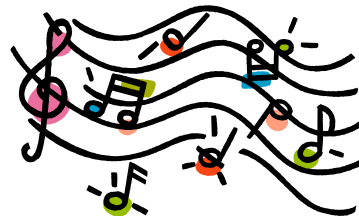
Unser Kindergartenlied

Wir sind die Kinder von Lambertus,
nach unserm Pfarrpatron benannt.
Wir sind die Kleinsten, der Gemeinde
Und doch sind bestens wir bekannt.

Man hört uns meisten schon von weitem,
wenn wir durch unsere Pfarre geh`n,
und gibt es etwas zu entdecken,
dann bleiben alle Kinder steh`n.

Denn wir sind Kinder und freu`n uns
an Gottes schöner Welt.
Wir singen und spielen,
weil uns das gut gefällt.

Ja wir sind Kinder und freu`n uns
an allem, groß und klein.
Und alle, die hier sind,
die laden wir jetzt ein
zum Singen, zum Spielen,
zu Tanz und Fröhlichkeit
und jeder, der hier ist,
soll uns willkommen sein.



(Text: Resi Nießen)